

# Aus dem Klassenzimmer zum richtigen Beruf

**SPIEZ** Die Schule organisiert seit drei Jahren zusammen mit dem Gewerbeverband ein innovatives Berufswahlverfahren. Das Angebot an der Lehrstellenbörse war vielfältig.

«Das Angebot gibt der Berufslehre einen grossen Wert», sagte Patrick Balmer, Präsident des Gewerbeverbandes Spiez, bei der Begrüssung der Vertreter von 28 Betrieben, die an der dritten Lehrstellenbörse Region Niesen im Schulzentrum Längenstein teilnahmen. Das Angebot: Die Schule Spiez arbeitet mit dem Gewerbeverband zusammen und bietet einen zweiteiligen Berufswahl Anlass an. Er beginnt mit einem Ausbildungsabend, an dem die Berufsmöglichkeiten für Lernende vorgestellt und erste Kontakte mit künftigen Lehrbetrieben geknüpft werden. Ein halbes Jahr später findet die Lehrstellenbörse statt. Hier wirds konkret: Die Schüler lernen die Lehrmeister kennen, erfahren im direkten Kontakt mehr über das Berufsbild, Fragen werden beantwortet. Falls es mit einem Berufswunsch bisher nicht recht geklappt hat, besteht hier die Möglichkeit, einen Plan B zu finden. Für die Spiezer Achtklässler ist die Teilnahme obligatorisch, und sie werden von ihren Eltern begleitet. Angefragt für eine Teilnahme werden jeweils auch die Gewerbeverbände und die Schulen von Reichenbach, Krattigen, Wimmis und Aeschi.

## In der Region

Schulleiter Thomas Krayenbühl ist überzeugt, ein praxisorientiertes und schülergerechtes Berufswahlangebot in der Region geschaffen zu haben. «Der Wert einer Berufslehre wird besser er-



**Mirjam Wenger**, Kochlernende im Pro-Senectute-Haus Reichenbach, gibt Einblick in ihre Arbeit. Bilder Anne-Marie Günter

kannt», sagte er. Die Schüler und Schülerinnen würden sich bewusster mit der Berufswahl befassen. Und die Zusammenarbeit fördere das gegenseitige Verständnis von Schule und Gewerbe. Vonseiten der Lehrmeister und Lehrlingsausbildner war zu hören, dass es eher schwieriger geworden ist, Lernende zu finden, weil geburtenschwache Jahrgänge im Ausbildungsalter sind. «Vor allem ist es schwerer, den Richtigen zu finden», sagte Fred Luginbühl, Schreinermeister aus Krattigen.

Neben den Spiezer Unternehmen waren auch die grösseren Player wie Coop, Login (Bahnen), Ruag, Banken und die Spitäler FMI vor Ort. Zum Thema Faszination Technik traten die Frutiger Firmen Wandfluh, Bucher,

Gerber, Halter und Wysen gemeinsam auf. Mit Solina und Pro-Senectute-Haus Reichenbach suchten regionale soziale Institutionen noch Lernende. Das schönste Kleid präsentierte das Berufsbildungszentrum IDM Spiez, wo man Bekleidungsgestalterin lernen kann.

## Prüfung in Eventmanaging

Organisiert hat den Anlass Michael von Känel, Klassenlehrer und Ausbildungsverantwortlicher des Schulzentrums. Seine 8. Klasse d bestand an der Lehrstellenbörse erfolgreich eine Prüfung in Sachen Eventmanaging: Sie half tatkräftig bei der Organisation mit und führte ein Buffet mit Getränken und Kuchen, was zur guten Atmosphäre im Schulhaus beitrug. Anne-Marie Günter



**Ein Team** für eine gute Berufswahl junger Spiezer: Schulleiter Thomas Krayenbühl (l.) und Patrick Balmer, Präsident des Gewerbeverbandes Spiez.